

### Naturheilkunde-Berater DNB gründen Naturheilverein

## NHV Mannheim geht mit motiviertem Team an den Start



Die Mitglieder v.l.n.r.: Sabine Neff (Geschäftsführerin DNB), Therese Derbuc, Willi Hoffmann, Andrea Hutter, Volker Lautensack, Manfred van Treek, Tat Dgam Lau, Rainer Hoock, Gisela Hoock

**Wir gründen nach der Ausbildung einen Naturheilverein! Diesen Satz hören wir so manches Mal während der Ausbildung von den angehenden „Naturheilkunde-Berater DNB“.**

Doch eine Vereinsgründung ist nicht einfach, müssen schon bei der Gründung einige bürokratische Hürden überwunden werden – abgesehen von den vielfältigen Aufgaben, die auf die frisch gebackenen Vereinsaktiven warten: Pressearbeit, Mitgliederakquise, Veranstaltungsplanung, Programmheft und mehr. So ist es nicht verwunderlich, dass so manche Vereinsgründung dann doch auf sich warten lässt oder nicht verwirklicht werden kann. Anders bei den beiden motivierten DNB-Beratern Willi Hoffmann und Rainer Hoock, die ihr Vorhaben nach Abschluss der Ausbildung im Januar 2019 in Angriff nahmen. Tatkräftige Unterstützung fanden sie bei Manfred van Treek, Arzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren und engagiertes DNB-Präsidiumsmitglied. Van Treek hatte bereits vor einigen Jahren den Naturheilverein Viernheim vor dem Aus gerettet: In einer Mitgliederver-

sammlung in Viernheim, bei der die Auflösung drohte, ließ er sich als Vorsitzender wählen, übernahm das Zepter und viele anstehende Aufgaben. Heute ist der NHV Viernheim, Weinheim und Umgebung mit einem qualifizierten Team gut aufgestellt, so dass der rührige Mediziner gerne den Start des neu gegründeten NHV Mannheim unterstützt.

So fand am 25. Mai die Gründungsversammlung des jungen Vereins in den Praxisräumen von Manfred van Treek statt und der Mediziner wurde in das Amt des 2. Vorsitzenden gewählt. Die Führung als 1. Vorsitzender übernahm der DNB-Berater Willi Hoffmann, die Schriftführung Andrea Hutter und das Amt des Schatzmeisters Volker Lautensack. DNB-Berater Rainer Hoock ist im Beirat für die Mitgliederverwaltung zuständig.

Der junge Verein hat viel vor und möchte außer dem eigenen Wachstum auch noch die Gründung weiterer Vereine anregen: In der Satzung wurde gleich ein Paragraph aufgenommen, der die Mitglieder dabei unterstützt.

sn

### Was mich bewegt

#### Von der Nische in den Trend



Vor rund 25 Jahren entdeckte ich auf einer Tagung einen ziemlich einsamen Stand, an dem niemand Interesse zeigte. Hinter dem Messtisch ein paar traurige Gestalten in

Birkenstock-Schuhen und Öko-Klamotten. Wie traurig ist das, dachte ich, eigentlich ein gutes Thema, doch das ist heute nicht mehr „in“. Es war der Stand des „Vegetarier-Bundes“. Doch es kam anders. Der „Vebu“, nun „ProVeg Deutschland“, konnte seine Mitgliederzahl von damals rund 2.500 auf über 14.000 Mitglieder steigern und liegt heute voll im Trend.

**Blickwechsel:** Unseren Naturheilbund gibt es nun seit 130 Jahren. Wir haben viel mehr zu bieten als gesunde Ernährung, vertreten wir doch sämtliche Säulen der Naturheilkunde! Dazu gehört neben der klassischen Phytotherapie das Reizthema Homöopathie, die Bewegung, die Lebensbalance mit den Möglichkeiten, dem Stress unserer Zeit zu entkommen und ganz aktuell Umweltthemen – zum Beispiel der Elektrosmog mit 5G, dem wir im kommenden Jahr den Aktionstag widmen werden. Auch bei uns ist eine Erneuerung im Gange. Eine „Baustelle“ möchte ich hier nennen: Unsere Präsidentin Nora Laubstein gibt dem Naturheilbund - und damit der Naturheilkunde - eine hörbare Stimme in der Gesundheitspolitik - denn dort, wo die Gesetze gemacht werden, entscheidet sich schließlich, ob wir als „Otto Normalverbraucher“ Zugriff auf bewährte Naturheilmittel haben und uns entscheiden können, ob wir uns impfen lassen oder zur Vorsorge gehen oder eben nicht. Für uns als Dachverband der Naturheilvereine ist natürlich das Schönste, wenn sich ein neuer Naturheilverein gründet. Diese Keimzelle engagierter Menschen vor Ort ist die wertvollste und wichtigste Basis unserer Arbeit. Und motiviert auf's Neue: Wir freuen uns auf alles, was wir gemeinsam mit unseren Naturheilkunde-Beratern, Naturheilvereinen und Mitgliedern bewegen können. Sind Sie dabei? Sabine Neff, Verbands-Geschäftsführung Deutscher Naturheilbund

## **Offener Brief an die 92. Gesundheitskonferenz der Länder 5. und 6. Juni 2019 in Leipzig**

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Klepsch,  
sehr geehrte Gesundheitsministerinnen und Minister der Länder,

seit vielen Jahren wächst in der Bevölkerung die Nachfrage nach naturheilkundlichen Therapien und Medikamenten. Der Deutsche Naturheilbund (DNB) vertritt 11.000 Menschen und 48 Naturheilvereine. Er steht hier in einer 130-jährigen Tradition und will dieses Kulturerbe für die Zukunft erhalten und weiterentwickeln. Zur Unterstützung der Traditionellen Medizin in ihren Mitgliedsstaaten hat die WHO bekanntlich die „Strategie für Traditionelle Medizin 2014-2023“ formuliert, auf die wir uns hiermit berufen.\*\*

Wir wünschen uns daher sowohl eine anerkennende Wertschätzung der Naturheilkunde als Traditionelle Europäische Medizin in der deutschen Gesetzgebung, als auch die Bereitstellung von Forschungsmitteln für diesen Bereich. Hierfür ist es unseres Erachtens zwingend, den hoch-individuellen Ansatz und die speziellen Prinzipien der Traditionellen Europäischen Medizin anzuerkennen.

Die alleinige Beurteilung der Verfahren durch das IQWiG und den G-BA kann dem nicht gerecht werden. Die offen propagierte Unabhängigkeit dieser Institute müssen wir in Frage stellen, da weder Vertreter von naturheilkundlichen Organisationen wie dem DNB, noch Vertreter naturheilkundlicher Berufe einschließlich der ganz wenigen naturheilkundlichen Stiftungsprofessuren an deutschen Universitäten oder politische Vertreter in diesen Gremien vertreten sind.

- Genauso wichtig ist uns eine Patientenvertretung im G-BA mit einem Mitbestimmungs- und Stimmrecht.
- Weiterhin bitten wir Sie, die infolge einer langjährigen Förderung der Traditionellen Medizin in vielen Industriestaaten gute Studienlage, die auch in den neueren deutschen medizinischen Leitlinien bis hin zu den nationalen Versorgungsleitlinien berücksichtigt wird endlich zur Kenntnis zu nehmen und dabei auch den multimodalen Ansatz zu berücksichtigen. Letzteres ist mit dem gegenwärtigen Standard einer Evidenz-basierten Medizin, die bekanntlich auf der Grundlage einer Therapie mit chemisch definierten Pharmaka entwickelt wurde, nur schwer möglich. Hierzu müssen weitere Entwicklungsschritte eingeleitet werden.
- Des Weiteren verweisen wir auf die siebzehn Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und der Weltgesundheitsorganisation von 2015. Hier bezeichnet insbesondere das Ziel No3 das Thema Gesundheit und Wohlbefinden. Der DNB und seine Naturheilvereine stehen von Beginn an für Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen, Information und Schulung der Bevölkerung und einer Hilfe zur Selbsthilfe.
- Die freie Therapie- und Therapeutenwahl soll auch zukünftig bestehen bleiben. Es ist unwissenschaftlich, empirisch basierte Therapieformen als unsicher und unwirksam zu bezeichnen, nur weil bisher keine Mittel zu ihrer Erforschung zur Verfügung stehen.
- Die bestehende Gesetzeslage für Arzneimittel der besonderen Therapierichtungen muss nicht nur erhalten, sondern nach einem fachkompetenten Reflexionsprozess verbessert werden.
- Im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung sollen neben dem Infektionsschutz auch die sechs Säulen der Naturheilkunde (Wasser, Arzneipflanzen, Ernährung, Bewegung, Balance des Lebens und der Umwelt) berücksichtigt werden. Wir verweisen hierzu auf die gerade erschienene Leitlinie der WHO „Risk Reduction of Cognitive Decline and Dementia“, die multimodale Maßnahmen z.B. gegen Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung und soziale Isolation, sowie Raucherentwöhnung und Alkoholkonsumreduktion („Balance des Lebens“) empfiehlt. All diese Maßnahmen werden von Seiten der Naturheilkunde traditionsgemäß propagiert.

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Klepsch, der DNB steht Ihnen als traditionell kompetenter Ansprechpartner in Sachen Naturheilkunde/ Traditioneller Europäischer Medizin gerne zur Verfügung! Wir wünschen uns von Ihnen und den versammelten Gesundheitsministern der Länder ein klares: „JA zur Naturheilkunde“!

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vorstandes

Nora Laubstein  
Präsidentin des Deutschen Naturheilbundes e.V.

\*\* [https://www.who.int/medicines/publications/traditional/trm\\_strategy14\\_23/en/](https://www.who.int/medicines/publications/traditional/trm_strategy14_23/en/)

## NHV Backnang zu Gast beim Deutschen Naturheilbund Mit dem Oldtimer ins Schloss Bauschlott

Gute Laune und Ausflugsstimmung brachten die 22 Teilnehmer/innen des NHV Backnang mit ins Schloss Bauschlott, wo sie an einem regnerischen Mai-Tag in den Räumen der Bundesgeschäftsstelle von Geschäftsführerin Sabine Neff erwartet wurden. In geselliger Runde bei Kaffee, Tee oder Suppe gab es einen kleinen, anschaulichen Vortrag von Sabine Neff, in dem die Besucher zurück bis an die Wurzeln des Deutschen Naturheilbundes, zur Geschichte von Vinzenz Prießnitz, nach Tschechien geführt wurden. Dass dieser bereits mit Wasser heilte, als der bekannte Sebastian Kneipp erst geboren wurde, war bis dahin kaum bekannt. Auch heute noch ist die Geburts- und Wirkstätte Prießnitz' ein berühmter Kurort in Tschechien und Ziel der jährlichen Gesundheitsreisen des Deutschen Naturheilbundes. Neugierig geworden durch diese Informationen sicherte sich eine Ausflüglerin gleich den letzten freien Reiseplatz der DNB-Gesundheitsreise im Juni 2019.



Die Ausflügler mit Schlossherrin Yvonne Hagemeyer vor dem Hauptgebäude des Schlosses.

Anschließend führte Schlossherrin Yvonne Hagemeyer die Reisegruppe durch den denkmalgeschützten Schlosspark, der sich im Privatbesitz der Familie befindet und sonst nicht der Öffentlichkeit zugänglich ist. Auch hier ist noch die Handschrift des badischen Hofbaumeisters Friedrich Weinbrenner zu sehen, der im Auftrag vom damaligen Besitzer, dem Markgraf Karl Friedrich von Baden, Anfang des 19. Jahrhunderts die Schlossbauten erneuerte und am höchsten Punkt des Parkes einen Aussichtsturm als „Belvedere“ errichten ließ. Bevor die Reisegruppe sich zur Weiterfahrt im historischen Oldtimer-Bus auf den Weg ins Kaffeemühlen-Museum nach Wiernsheim machte, gab es noch einen „Abstecher“ in das historische Schloss-Ca-

fé, welches seit kurzem einer Galerie und einem Verlagshaus angegliedert wurde. Einen ausgedehnten Spaziergang im Schloss-Park ließen sich die Reisetilnehmer/innen trotz der regnerischen Witterung nicht nehmen.

Sabine Neff, Verbands-Geschäftsführung  
Deutscher Naturheilbund

## NHV Lörrach präsentiert neu saniertes Vereinsheim „Sonnenbad“, Rück-, Ausblick und Ehrungen bei der Hauptversammlung / Einweihungsfest mit vielen Besuchern.

Nach einem turbulenten und sorgenvollen Jahr konnte die 1. Vorsitzende Ingeborg Morath den Mitgliedern Erfreuliches berichten:

Die ersten beiden Vorträge in den angenehmen Räumlichkeiten der Pestalozzischule wurden gut angenommen. Im verg. Jahr nahm das Interesse an den monatlich angebotenen Vorträgen zu, die Besucherzahl konnte deutlich gesteigert werden. Die neu im Programm angebotene Wanderung führte Bewegungsbegeisterte rund um Inzlingen. Auch der Kuchen- und Info-Stand auf dem Blumenmarkt im Mai fand reichlich Zuspruch.

Die KassiererIn konnte von zahlreich eingegangenen Spenden berichten, ohne die die vorgeschriebene Sanierung des Vereinsheims nicht möglich gewesen wäre.

Für das neue Vereinsjahr wünscht sich der Naturheilverein weitere engagierte Mitglieder, neue Ideen sind jederzeit willkommen. Mitgliederzahl ist derzeit 75. Geehrt wurden für 25 jährige Mitgliedschaft: Harald Fleig, Monika und Geny Feig, Linde und Edward Adelman, Margrit Herr, Gabriele Jais-Heuser, Berta Schmitt, Burkart Sieper, Klaus Sütterlin und Anita Wagner. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Frau Ursula Schierle mit goldener Ehrennadel und Urkunde geehrt.



Frau Ursula Schierle wurde mit goldener Ehrennadel und Urkunde geehrt.

## Aus den Vereinen

Das 102-jährige Ehrenmitglied, Herr Josef Zipfel, wurde für 55-jährige Vereinsmitgliedschaft von der 1. Vorsitzenden Ingeborg Morath und 2. Vorsitzenden Doris Schwanz-Löfflad im Seniorenheim mit einem Blumenstrauß geehrt.

Im Anschluß an die Hauptversammlung konnten zahlreiche Besucher das Vereinsheim mit dem gelungenen Umbau kennenlernen.

## NHV Heidelberg Blutegel-Therapie

Der Vortrag der Heilpraktikerin Rita Modler aus Mannheim ([www.praxisRita-modler.de](http://www.praxisRita-modler.de)) brachte viel Neues über die naturheilkundliche Anwendung der Blutegel. Schon in der Antike kannte und nutzte man die Heilkräfte der Blutegel. Berühmte Ärzte wie Galen und Avicenna, später Hufeland, Morawitz, Bottenberg und viele andere nutzten die kleinen Sauger, um krankmachende Körpersäfte zu entziehen und so den Heilungsprozess zu beschleunigen.



Anfang des 19. Jahrhunderts kam es zu einer regelrechten Blutegel-Euphorie und somit auch zu Übertreibungen, die den Egel dann ungerechterweise in Verruf brachten.

Seit einigen Jahren findet er immer mehr Beachtung. Nicht nur in der Naturheilkunde, sondern auch in der Schulmedizin hat er Einzug gehalten. In Kliniken in Essen und in Berlin werden Blutegel bei Arthrose mit Erfolg angewendet. Nicht nur die Beweglichkeit besserte sich, viele Patienten konnten sogar auf Schmerzmittel verzichten. In der Unfallchirurgie komme es nach Gewebstransplantationen zu weniger Abstoßungen, wenn Blutegel in die Nähe der Wunde gesetzt werden. Klassisch ist der Einsatz bei Krampfadern, so die Referentin. An der Stelle, wo die Blutegel angesetzt werden, bleiben sie sitzen, saugen sich fest und fallen erst ab, wenn sie satt sind. Dies



dauert im Durchschnitt 1-2 Stunden. Die anschließende sanfte Blutung einige Stunden und ist so wichtig wie der Egel selbst (sanfter Aderlass).

Die Heilung erfolge durch den enormen Wirkungscocktail im Sputum der Tiere. Es sind ungefähr 150 Substanzen, davon sind ca. 20 erforscht, darunter das bekannte Hirudin, welches die Fließeigenschaft des Blutes erhöhe und sogar bestehende Verklumpungen auflösen könne. Weitere Stoffe wirken entzündungshemmend, reinigend und schmerzlindernd. Diese Eigenschaften dienen nicht nur der Prophylaxe von z. B. Schlaganfall und Herzinfarkt, sondern auch der Behandlung verschiedener Arten von Durchblutungsstörungen.

Erfolgreich sei der Einsatz bei Tinnitus, Neuralgien, Abszessen, Gürtelrose, Narbenwucherungen, schlecht heilenden Wunden, Migräne, Krampfadern, Arthrosen, Rhizarthrose, Wechseljahresbeschwerden, Hypertonie, um nur einige zu nennen. Bei körperlich Schwachen, Blutern und Marcumar- oder Pradaxa-Einnahme können keine Egel gesetzt werden. ASS sollte

drei Tage vorher abgesetzt werden. Nach dem Saugen sind die Tiere über 1 Jahr lang satt. Sie werden nur einmal verwendet. Sie nehmen bis zum Zehnfachen des eigenen Körpergewichts an Blut auf. Rita Modler therapiert seit über 35 Jahren mit den Egeln und ist immer wieder von dem Resultat begeistert. Sie möchte die Tierchen nicht mehr missen. Es sei auch schön immer wieder mitzuerleben, wie das anfängliche Misstrauen oder die Abneigung der Patienten gegen die Egel nach der ersten Sitzung verschwände. Die Kosten der Behandlung richten sich nach der Anzahl der Bluteigel. Insgesamt sei es eine kostengünstige und sanfte Therapie mit hohem Nutzen! Josef Gieringer, Schriftführer des NHV Heidelberg e. V.

### Bitte fördern auch Sie

unser unabhängiges und gemeinnütziges Engagement für die Naturheilkunde.

DNB-Spendenkonto: IBAN DE47 6669 0000 0010 0880 07

### mit naturheilkundlichen Therapeuten

Es gibt viele Informationen über schulmedizinische, aber nur wenige über naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten. Die Telefonsprechstunde des DNB richtet sich an Menschen, die eine unabhängige und persönliche Beratung zu medizinischen oder psychosomatischen Problemen wünschen.

Am Telefon sitzen erfahrene Heilpraktiker, Ärzte und Fachärzte aus unseren Vereinen bzw. dem wissenschaftlichen Beirat. Diese telefonische Beratung ersetzt jedoch nicht eine körperliche, medizinische Untersuchung. Die Beratung ist für Mitglieder kostenlos. Von Nichtmitgliedern wird eine Spende erbeten.

Als Mitglied eines Naturheilvereins melden Sie sich telefonisch bei der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Naturheilbundes zu den üblichen Bürozeiten unter Tel. **07237/4848-799** oder schreiben Sie eine Mail an **dnb-sprechstunde@naturheilbund.de**

Unsere Therapeuten rufen Sie mittwochs zwischen 17 und 19 Uhr zurück.

### Am Therapeuten-Telefon im Juli ist:



**Dr. med. Wolfgang May**  
Facharzt für innere Medizin, Physikalische Medizin und Rehabilitation, Zusatzausbildung in Umweltmedizin und Akupunktur  
Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des DNB

### IMPRESSUM

DNB-impulse ist das Verbandsmagazin des Deutschen Naturheilbundes für Naturheilvereine und Mitglieder.

**Herausgeber & Redaktionsanschrift:**  
Deutscher Naturheilbund eV, Schloss Bauschlott  
Am Anger 70, 75245 Neulingen  
Tel. 07237/4848-799 • Fax 07237/4848-798

E-Mail: info@naturheilbund.de  
Internet: www.naturheilbund.de

**Redaktion dieser Ausgabe:**  
Nora Laubstein (Verantw.), Sabine Neff

Illustration Titel: creativ collection, weitere Bilder: fotolia, sowie Privat von den Vereinen

**Druck:**  
Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co KG, Gießen

**Erscheinungsweise:**  
Monatlich, eingehftet im „Naturarzt“.

Im März, Juni, September und Dezember als 16-seitige Jahreszeiten-Ausgaben, in den übrigen Monaten als 4-seitiger Einhefter.

**Nächste Ausgabe:** August 2019 mit 4 Seiten als Einhefter im „Naturarzt“.

**Hinweise für den Leser:**  
Der Zeitschrifteninhalt wird nach bestem Wissen erstellt, Haftung und Gewähr müssen jedoch wegen der Komplexität der Materie ausgeschlossen werden. Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Auffassung des DNB wieder. Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren.

Viele schöne und erfüllende Aufgaben erwarten Sie als

## Naturheilkunde-Berater/in DNB®

Ein Lehrgang über naturheilkundliches Basiswissen für Alltag und Beratungspraxis.

Sie können sich begeistern, Grundlagen der Naturheilkunde zu vermitteln? Selbstverantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen und andere zur aktiven Prävention anzuleiten?

Der ärztlich geleitete Lehrgang umfasst 70 Ustd. (+ Selbstlernphasen) in den Bereichen

- **Phytotherapie** mit Homöopathie, Schüßler-salzen, Bachblüten
- **Bewegungstherapie** mit Erkrankungen des Bewegungsapparates
- **Ernährungstherapie** mit Diätformen und Säure-Basen-Haushalt
- **Hydrotherapie** mit Wickeln und Auflagen
- **Ordnungs- und Entspannungstherapien**
- **Notfallübungen, Salutogenese** und mehr.

Die Lehrgangsg Gebühr für vier Wochenenden inkl. umfangreichem Material und Prüfungstag beträgt 775 €.

Dieser ärztlich geleitete Lehrgang ist nicht nur ein persönlicher Gewinn, davon profitieren auch alle, die bereits in Heil-Hilfsberufen, in der Heilpraxis oder in der Primärprävention arbeiten. Die wertvollen Erkenntnisse erweitern und vertiefen die bisherige Arbeit.



Machen Sie sich kundig, wie die Natur heilt.

Unser Ausbildungsort ist Neulingen bei Pforzheim

**JA**, bitte informieren Sie mich über das Ausbildungskonzept und die nächsten Termine.

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Plz, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Mail: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Schicken Sie diese Anfrage per Post oder Fax an

**Deutscher Naturheilbund eV**  
Bundesgeschäftsstelle

Am Anger 70 • 75245 Neulingen  
Tel. 07237-4848 799 • Fax 07237-4848-798  
info@naturheilbund.de • www.naturheilbund.de